



VERBAND
SCHWEIZERISCHER
KREDITBANKEN
UND
FINANZIERUNGSINSTITUTE

JAHRESBERICHT 2011

Inhalt

1. Der Verband	Seite 3
1.1. Vorstand des VSKF	Seite 3
1.2. Mitglieder des VSKF	Seite 3
1.3. Sekretariat	Seite 3
1.4. Ein Wirtschaftszweig stellt sich vor	Seite 4
2. Bericht des Präsidenten	Seite 5

1. Der Verband

1.1. Vorstand des VSKF

Heinz Hofer
Präsident
GE Money Bank AG, Zürich
heinz.hofer@ge.com

Kurt Meier
Fidis Finance (Suisse) SA, Schlieren
kurt.meier@fidisretail.com

Thomas Bärlocher
Vizepräsident
BANK-now AG, Horgen
thomas.baerlocher@bank-now.ch

Constantin Bregulla
UBS AG, Zürich
constantin.bregulla@ubs.com

1.2. Mitglieder des VSKF

Accarda AG, Brüttsellen
www.accarda.com

GENEVE CREDIT & LEASING SA, Genève
www.gcl-sa.ch

BANK-now AG, Horgen
www.bank-now.ch

GE Money Bank AG, Zürich
www.gemoneybank.ch

cashgate AG, Zürich Oerlikon
www.cashgate.ch

Magazine zum Globus AG, Spreitenbach
www.globus.ch

CREDIT SUISSE, Zürich
www.credit-suisse.com

N + C Leasing AG, Zürich

EFL Autoleasing AG, Winterthur
www.efl.ch

Revi-Leasing & Finanz AG, Langenthal
www.revi-leasing.ch

Fidis Finance (Suisse) SA, Schlieren
www.fidisfinance.ch

UBS AG, Zürich
www.ubs.com

1.3. Sekretariat

Dr. iur. Robert Simmen, Rechtsanwalt
Uraniastrasse 12
Postfach 3228
8021 Zürich
Telefon: 044 250 43 44
Fax: 044 250 43 49
E-Mail: *office@gigersimmen.ch*
Internet: *www.vskf.org*

1.4. Ein Wirtschaftszweig stellt sich vor

Der Verband Schweizerischer Kreditbanken und Finanzierungsinstitute (VSKF) ist ein Wirtschaftsverband, der namhafte Banken und Finanzierungsinstitute vereinigt. Die Mitglieder sind im Konsumkredit- und Leasinggeschäft tätig. Auf die Mitglieder des VSKF entfällt rund 80 Prozent des Konsumkreditgeschäfts.

Die Kernaufgabe des Verbandes besteht darin, die geschäftspolitischen Rahmenbedingungen seiner Mitglieder durch Öffentlichkeitsarbeit und Interessenvertretung in verschiedenen Organisationen und Institutionen zu verbessern sowie die Mitgliedfirmen in Aufgabenstellungen von allgemeiner Branchenbedeutung zu unterstützen. Der VSKF pflegt in diesem Zusammenhang auch Kontakte zu nationalen und internationalen Verbandsorganisationen, die an einem leistungsfähigen Konsumkredit- und Leasinggeschäft interessiert sind.

Der VSKF setzt sich auf politischer Ebene dafür ein, dass sowohl die Handlungsfreiheit mündiger Konsumentinnen und Konsumenten als auch der unternehmerische Spielraum gewährleistet bleibt.

Die Informationspolitik des VSKF ist darauf ausgerichtet, die gesellschaftliche und individuelle Bedeutung von Konsumkredit und Leasing ins Bewusstsein einer breiten Öffentlichkeit zu bringen und die Geschäftspolitik der Mitglieder transparent darzustellen.

Allen Verbandsmitgliedern gemeinsam ist eine ethisch und kommerziell einwandfreie, sich an den Werten einer sozialen Marktwirtschaft orientierende Grundhaltung, wobei das Konsumkreditgesetz (KKG) die rechtliche Basis bildet:

- Die Mitglieder des VSKF betrachten ihre Kunden als mündige, selbständige Persönlichkeiten. Sie fällen keine Werturteile über das individuelle, gesetzestreue Konsumverhalten.
- Die dem VSKF angeschlossenen Banken und Institute nehmen ihre gesellschaftliche und soziale Eigenverantwortung wahr, kommen ihrer Sorgfaltspflicht nach und helfen mit bei der Erarbeitung und Vertretung der rechtlichen Rahmenbedingungen.
- Als Entscheidungsgrundlagen für die Kreditgewährung gelten die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit der Antragsteller im Rahmen der geltenden Gesetze.
- Die Inkassopolitik berücksichtigt soziale Härtefälle und sucht individuell angepasste Lösungen. Die entsprechenden Entscheide orientieren sich an der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Situation der Kreditnehmer.
- Die VSKF-Mitglieder verpflichten sich zur sorgfältigen Überprüfung von Kreditgesuchen um Überschuldungen zu vermeiden.

Der VSKF ist Mitglied der Schweizerischen Bankiervereinigung, von economiesuisse und des Schweizerischen Gewerbeverbandes.

2. Bericht des Präsidenten

Wirtschaftliches Umfeld

Für das Jahr 2011 geht das seco, das Staatssekretariat für Wirtschaft von einem Anstieg des BIP um 1,9 Prozent aus, was angesichts des schwierigen konjunkturellen Umfeldes in der EU sowie des starken Frankens positiv ist. Gemäss Expertengruppe des Bundes dürfte denn auch die Konjunkturschwäche in der Schweiz, die sich seit Ende 2011 abzeichnet, von kurzer Dauer sein. Eine spürbare Erholung wird jedoch erst 2013 eintreten.

Die Entwicklung der Arbeitslosenzahl letztes Jahr war ebenfalls erfreulich, allerdings gibt es bereits Anzeichen dafür, dass die konjunkturelle Schwäche auf die Beschäftigungslage abfärben wird.

Gestützt wurde die Schweizer Wirtschaft letztes Jahr unter anderem wieder vom privaten Konsum, der um 1 Prozent gestiegen ist. Dies wirkte sich auch auf die Anzahl verkaufter Neuwagen aus: mit 318'958 Fahrzeugen (+8,4 Prozent gegenüber 2010) verzeichnete der Automarkt gemäss auto-schweiz ein kräftiges Wachstum. Die Branche ist stolz auf dieses Ergebnis, welches auch das Leasinggeschäft positiv beeinflusst hat.

Neuabschlüsse Konsumkredit- und Leasinggeschäft

Die Anzahl der im Jahr 2011 abgeschlossenen Konsumkredite nahm gemäss ZEK gegenüber Vorjahr um 2,4 Prozent zu. Die Anzahl neuer Leasingverträge ist, im Vergleich zu 2010, um 7,1 Prozent gestiegen.

Die Zahl der abgelehnten Kredit- und Leasinggesuche betrug 2011 33 Prozent (Vorjahr 32,9 Prozent).

Gesetzgebung

Zwei parlamentarische Initiativen zur Revision des Bundesgesetzes über den Konsumkredit (KKG), welche 2010 eingereicht worden sind, wurden jüngst vom Parlament, beziehungsweise deren jeweiligen Kommissionen gutgeheissen. Es handelt sich zum einen um die Initiative von Nationalrätin Josiane Aubert, welche ein Werbeverbot für Kleinkredite fordert; zum anderen um die Initiative von Nationalrat Hugues Hiltbold, der sich für eine finanzielle Beteiligung der Konsumkreditunternehmen an nationalen Programmen zur Prävention Verschuldung junger Menschen ausspricht.

Insbesondere der Vorstoss von Josiane Aubert hat, nebst dem VSKF, verschiedene Interessensgemeinschaften auf den Plan gerufen, u.a. die Vertreter der Werbewirtschaft, die sich, ebenso wie der VSKF, die Schweizerische Bankiervereinigung, economiesuisse und der Schweizerische Gewerbeverband gegen die Initiative ausgesprochen haben.

In seiner Initiative listet Hugues Hiltbold zwar mehrere Gründe als Auslöser für die Verschuldung Jugendlicher auf, sein Vorstoss richtet sich aber nur gegen die Konsumkreditunternehmen, welche Kreditverträge im Sinne von Art. 1 KKG gewähren. Dies obwohl eine im Jahr 2007 von der Fachhochschule Nordwestschweiz durchgeführte repräsentative Studie unter der Leitung von Prof. Dr. Elisa Streuli belegt, dass von dem Drittel der befragten jungen Erwachsenen, die offene Geldverpflichtungen haben, nur 4 Prozent einen Kredit bei einem Kreditinstitut haben. Dieses Resultat deckt sich im Übrigen mit einer im Februar 2012 durchgeführten Analyse des VSKF im Bezug auf die Altersgruppe der 18-24-jährigen: nur 4.4 Prozent dieser Altersgruppe hatte per Ende 2011 einen Konsumkredit während die Quote bei der Gruppe der 18-65-jährigen (= aktive

Bevölkerung Schweiz) 8.8 Prozent betrug. Zudem ist die in der Initiative zitierte Zahl zu den Sozialhilfeempfängern, die dem Bericht „Jung und arm: das Tabu brechen!“ der Eidgenössischen Kommission für Kinder- und Jugendfragen (EKKJ) entnommen wurde, nicht korrekt wiedergegeben worden.

Trotz intensiver Bemühungen des VSKF um Aufklärung - mittels Medienmitteilungen und publizierten Artikeln, allesamt unter www.vskf.org abrufbar - sind die beiden Initiativen zu Stande gekommen.

Der VSKF prüft derzeit eine Selbstregulierung der Konsumkreditbranche. Diese soll sowohl Werbebeschränkungen als auch Präventionsmassnahmen enthalten. Der VSKF wird diese Vorschläge weiteren Interessengruppen zur Kenntnis bringen und sie anlässlich der bevorstehenden Hearings der Subkommission WAK-NR (Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Nationalrats) präsentieren. Diese Subkommission ist mit der Ausarbeitung einer Gesetzesvorlage beauftragt.

Im Jahr 2011 reichte der Nationalrat Jacques-André Maire eine Initiative ein, die ebenfalls eine Änderung des KKG bezüglich Vergabe und Nutzung von Kreditkarten an unter 25-jährige bewirken will. Die WAK-NR beantragte am 31.01.2012 dieser keine Folge zu leisten. Dagegen beschloss der Nationalrat am 15.03.2012 die Initiative zu unterstützen.

Auf kantonaler Ebene sind aus zwei Vorstössen kantonale Standesinitiativen entstanden. Im Kanton Basel-Landschaft hatte Landrat Urs Berger 2010 eine Motion eingereicht, damit der Regierungsrat eine Standesinitiative zur Verbesserung des Schutzes junger Erwachsener im Konsumkreditbereich ausarbeitet. Die Vorlage wurde im November 2011 vom Landrat beschlossen und als Standesinitiative der Bundesversammlung eingereicht.

Im Kanton Genf hatte Grossrätin Prunella Carrard Mitte 2011 einen Vorschlag für eine Resolution eingegeben mit dem Titel „Lutte contre le surendettement: il est temps d'agir!“ Neben einem Werbeverbot für Konsumkredite forderte sie eine strengere Kreditfähigkeitsprüfung für Kredite, Leasing und Kreditkarten (Änderung des KKG). Im Dezember letzten Jahres nahm der Grosse Rat ihren Vorschlag an und reichte eine kantonale Standesinitiative zum Thema ein.

Abschliessend soll hier noch ein weiterer Vorstoss erwähnt werden, der 2011 von der WAK-NR selbst eingegeben wurde. Dieser bezweckt die Erhebung der Anzahl verschuldeter Haushalte, speziell der jungen Erwachsenen (Haushaltsform, Altersgruppe, Einkommenskategorie der Verschuldeten). Die Motion ist unumstritten und wurde von beiden Räten angenommen. Die Umsetzung lässt sich durch eine Erweiterung der bereits bestehenden SILC-Erhebung (Statistics on Income and Living Conditions) erreichen. Die Ergebnisse sollen zeigen, wie die finanzielle Situation der jungen Erwachsenen und der ganzen Bevölkerung tatsächlich ist.

An dieser Stelle sei der economiesuisse, dem Schweizerischen Gewerbeverband, der Schweizerischen Bankiervereinigung und dem Verband Schweizer Werbung SW für ihre permanente Unterstützung gedankt.

Unser Verband wird auch weiterhin das politische Geschehen eng verfolgen und die Interessen der Branche vertreten.

Leichter Rückgang des Konsumkreditgeschäfts / Zunahme des Leasinggeschäfts

Per 31.12.2011 weist die ZEK Konsumkreditverträge (Barkredite, Teilzahlungsverträge, Fest- und Kontokorrentkredite) mit einem Gesamtbestand von CHF 7,824 Mia. (Vorjahr 7,827 Mia.) aus. Dies entspricht einem Rückgang

von 0,03 Prozent. Die Anzahl registrierter Konsumkredite nahm ebenfalls um 1,9 Prozent auf 454'576 Verträge ab.

Das Volumen der ausstehenden Leasingverträge per Ende 2011 hat dagegen um 4 Prozent auf CHF 7'774 Mia. (Vorjahr CHF 7,477 Mia.) zugenommen, die Anzahl Verträge um 6,6 Prozent auf 497'011 Verträge.

Zahlungsmoral und Mehrfachverschuldung unverändert

Die von unseren Mitgliedern gelieferten Zahlen für das Jahr 2011 zeigen, dass die Zahlweise der Kreditnehmer konstant gut ist. Der Anteil der pro Monat im Jahresmittel fälligen Raten, für die eine Betreuung eingeleitet werden musste, betrug 2011 0,21 Prozent (Vorjahr 0,21 Prozent). Ein Fortsetzungsbegehren musste pro Monat im Jahresmittel für 0,15 Prozent (Vorjahr 0,15 Prozent) gestellt werden.

Der Anteil der Mehrfachverschuldung ist im Vergleich zum Vorjahr praktisch unverändert: per Ende 2011 waren in der ZEK für 81,7 Prozent (Vorjahr 81,5 Prozent) aller erfassten Personen nur ein Vertrag registriert, bei 14,9 Prozent waren es zwei, bei 2,5 Prozent drei und bei 0,9 Prozent mehr als drei Verträge.

Konsolidierte Zahlen der VSKF-Mitglieder

Auf die Mitglieder des VSKF entfallen per 31. Dezember 2011 rund 80 Prozent der in der ZEK registrierten Konsumkredite sowie mehr als ein Drittel aller Leasingverträge.

Interna

Es sind keine Mitgliederveränderungen zu vermerken.

An der letztjährigen Generalversammlung wurde Thomas Bärlocher von der BANK-now in den VSKF-Vorstand und zugleich zum Vizepräsidenten des VSKF gewählt.

In diesem Jahr steht wiederum die Wahl eines neuen Vorstandsmitglieds an, da Herr Kurt Meier per Ende März bei der Fidis Finance in den Ruhestand tritt und somit per heutiger GV aus dem Verband austritt. Mein herzlicher Dank geht an Kurt Meier, der sich seit 1996 für den Verband eingesetzt und sein Wissen eingebracht hat.

Wie bereits erwähnt, sind die vom VSKF veröffentlichten Medienmitteilungen auf der Homepage des Verbands Schweizerischer Kreditbanken und Finanzierungsinstitute (www.vskf.org) ersichtlich. In der Sektion *Jahresberichte* können auch dieser und die Jahresberichte der Vorjahre abgerufen werden. Ausserdem sind nützliche Informationen und Links zur Konsumkredit- und Leasingbranche verfügbar.

Zum Schluss bedanke ich mich bei allen Verbandsmitgliedern, den Vorstandskollegen, dem Geschäftsführer und den Revisoren für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Heinz Hofer